

[7.] Reflection": s. AH 49/2 nach Pt. 57: "Reflection"

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1) s. AH 104/65 Pt. 51 | 2) s. AH 49/130 Pt. 36 |
| 3) s. AH 104/65 Pt. 52 | 4) s. ebenda Pt. 53 |
| 5) s. ebenda Pt. 54 | 6) s. ebenda Pt. 47 |
| 7) s. AH 49/2 Pt. 57 | |

AH 104, 223

72

1628 April 6.

A

KLAGE, VERANTWORTUNG UND URTEIL IM STREIT¹ ZWISCHEN [DEM WIRT AUF DER RATHAUSSTUBE IN BREMGARTEN] JAKOB MEIENBERG UND DEM ADLERWIRT [DASELBST, HANS RUDOLF IMHOF, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Vor Einem Ersamen ... Gricht der Statt Bremgarten wardt Volgende clag und antwort verhört und Nachgesezte Urtheil ergangen.

Clagt durch sin Erlaubten Fürsprechen Ulin **Bachman[n]** Von wollen diss-mahl zu waltenschwyl dass Jüngst verschinen alss würth Zum Adler [Hans Rudolf Imhof] mit Jacob Meyenberg [Gastwirt auf der Rathausstube] Jrer wynrechnung halber stritig worden, desshalber er Cleger auch syn Khondtschaft geben müessen, und darundter vermeldet wass gestalten er Zum Adler, dass clein Mäss Für dass gross Jme besagten Meyenberger Jederwylen geben: daruff aber er als Züg, damals Von Adlerwürthen mit Ehrverletzlichen worthen, und mit namen dergstalt antastet worden. Er sye böser weder der dieb so am Galgen hange etc. dass er sich billich zuo erclagen und gebürenden uberwandels hiemit rechtlichen begären müesse etc.

Hingägen geredter Würth Zum Adler verantwortet, Wass nun der stritt zwüschendt Jm und Jacob Meyenberg betreffen thuge sye an syn ohrt. der cläger aber habe Ja damals nit allein um unglycheit dess Mässes, sunders Umbgelts halber auch etwas gredt, begäre Er dass die umbgeldt Rödel Ersehen werden. Nebendt dem sye syn rechtliches ansuchen dass Cleger zuvorderst Jme hutigs Tags nit allein dess Rechtens gebürende Trostung geben, sunders auch umb alles dass Jehnige so er Jn wehrendem synem dienst by Jme Zum Adler, verunthruwt und sunsten schuldig sye, gnuogsame versechung geben sölle alsdann Jne Jn recht stahn welle etc.

Urtheil vermöge dass hütigs Tags der antworter Jm Rechten bscheidt geben, wann aber wytters die sach fürohin wachsen würde, alsdann cleger

Trostung Zeigen sölle etc.

Haruff der Adlerwürth die ursachen syner worthen und schältungen wye Volget, erklärt dass Namlichen der vorbesagt Ulin syn alter Knecht, wyl er by Jme Jn dienst gsyn:

[1.] ... 2 usslingfass Jns Elsass gfüehrt, Zohl und gleit Zuo Mellingen nit abgfergget, ongeacht Jm befolchen etc. darumben Ross und wagen verarestiert und der Knecht fräffentlich fürgeben: der würth Jm befolchen Kein Zoll zugeben: diss Jme woll 30 gl. costet gägen H. Landt[vogt] Zu Baden [Jakob Blattmann].

2. Burgers Sohn Von Collmahr umb 18 Richstaler hie bekhleidt, an dieselbigen von Jm wyn Zekhauffen, oder die Jnzezüchen dem Knecht übergeben, solche er Jnzogen und verlaugnet, ers hiemit verlieren müessen.

3. Zuo Kientzen [=Kientzheim]² 48 ggl. angestanden, der Knecht nie Zalt, und doch fürgeben habe sy by eignem Poten dahin geschickt: also sicher funden dass ers verthon und habe er der würth so vil als 58 ggl. Zallen müessen.

4. würth von Rinfelden gfordert 46 gl. dargägen Knecht nit mehr gichtig gsyn als 2 gl. auch den würth von Rinfelden beschuldiget und darüber gescholten etc.

5. die würthin Zuo Mellingen gredt sige uff der strass mehr als 200 gl. schuldig. daruff er sy auch gscholten sig so gwüss ein hex.

6. Ein Khind Jns wasser gstossen Jm Frickhthal so zwahr wider erretet worden. Jedoch gfahrlich gstanden. etc.

7. Einem handtwercksgsellen ohn Ursach ein huot zecleinen stükhlen zerhauwen uff fryer strass, desswegen er Von synen mitfuhorlüthen gehandthabt und gschlagen worden, er daruff an andern ohrten fürgeben sige also gfallen.

8. Fürgeben es habe Jm ein Unuz uff der strass reverenter Zum huorenwerkh angereitzt mit deren Er sich verfält:

Letzlichen durchuss Jm laden und anderem gägen Jme alle Unthrüw erzeigt, und bewysen auch mit Zu hoher ussgab dess geldts. daruff er gnuogsame Ursach gehabt Jme gehörter gestalten Zu taxieren etc.

Hinwiderumb der Ulin sich verantwortet. erstlichen Zuo Mellingen nüt Von schuldigem gleidt gwüst:

18 Richstaler die Jme nie worden.

andere gemachte schulden anträffendt syendt erwachsen uss deme wyl er der würth Jm allwegen dass geldt unzehlnt Jns Elsass geben. und Zue Zytten darmit nit gelangen mögen sonders hiemit Nothwendig uffschlachen müessen etc.

Zuo dem sige erwysslich dass Adlerwürth gredt und grüembt, er syn Knecht führe Jm gross guot zuo. etc.

Verhoffentlich unrechtmessiger wyss taxiert und gscholten worden.

Darwider Adlerwürth Jngwendt Jme Jederzyt dass geldt vorzellt, Jtem der Knecht Jm allwegen verhalten und glaugnet sye nüt schuldig: Jtem dass er die 18 Reichstaler Jnzogen, dass undt anders obgemelt welle er erwysen etc. Zuo dem wye ungebührlich er sich Zuo Mellingen uff ein Zyt verhalten, und desswegen umb ein grosse straff angelegt worden. dasselbig Jme auch der Lenge nach fürgehalten: Jm überigen so habe er die angezogne schälthworth also gredt. Er der Knecht habe Jm mehr verunthrewet und gstollen; Als der Jehnig am galgen etc. Dess Nachmäligen begärens ein Ersam Gricht diss alles woll unterscheiden und sechen welle, ob er nit ursach gehabt derglychen reden zugebruchen etc."

1) s. insbesondere AH 44/143-146 sowie AH 100/81 Pt. 4

2) s. AH 44/146 S. 4

AH 104, 224-225^r

73

1628 April 6.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN¹ UND URTEIL IM STREIT ZWISCHEN DEM ADLERWIRT IN BREMGARTEN, HANS RUDOLF IMHOF, [UND JAKOB MEIENBERG, WIRT AUF DER RATHAUSSTUBE DASELBST, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Khondtschafft. Uff begären und anzügen Hans Rudolff Jmhooff dess Adlerwürths habendt bezüget by Jren Eyden Volgende Personen. etc.

- a. Hanss Horbwer [=Horber, von Bremgarten, gen.] der Rott bezüget dass er den offtbesagten Ulin Bachman vor ongfahr 4 Jahren uff syn Nachlauffen und pitten dem Adlerwürth antreyt, da nun er Jn dinget, und Jm alles wass Nothwendig fürgehalten, Jme 12 gl. Zelohn versprochen auch uff syn wolhaben den lohn zu besseren. Er Züg sye auch etlich mahlen by Jren Rechnungen gsyn, da Jnn der würth befragt wass er schuldig, wass es dann gsyn, habe er Jm allwegen voruss, und dann erst dass ander geldt daruff Jnzellt: es habe sonst der Uli umb die 18 Reichstaler nit Rechnung geben können. darby der Seyler auch gsyn sye: und sich zwahr der Knecht anerbotten abzeverdiene.
- b. Joachim Engel von Gössligkhon sagt dass uff ein Zyt er Zuo Mellingen von der würthin gehört reden dass der Uli vil uff der strass schuldig sye und genambset werde, der Fuohrman ohn geldt: und sölle nur frölich 100 Kr. nemen, und die schulden Zallen, werdts nicht destoweniger nit darmit abrichten: dessen Er Züg den Adlerwürth ge-